



BOOTSSTRECKE: BIS ZUM LEUCHTTURM VON KOLKA UND ZURÜCK

Slitere lädt euch ein!

In dem Nationalpark von Slitere, außerhalb der Reservatszone, kann man frei spazieren, Natur, Tiere und Landschaft beobachten, Pilze und Bären sammeln, Schwimmen (außer am Kap Kolka, wegen Sicherheitsgründen!), Sonnenbaden, mit dem Boot oder Fahrrad fahren. Schonen wir die Werte, weswegen wir hierher gekommen sind!



BESCHREIBUNG DER STRECKE

Für diese Strecke werden spezielle Seeboote benutzt, die stabil und fürs Fahren im Meer geeignet sind. Die Strecke kann man nur durchführen, wenn die Windstärke nicht mehr als 4 - 5 m/s beträgt. Ein Reisebegleiter ist zu empfehlen. Die ersten 1,5 Kilometer führen an dem westlichen Strand der Rigaer Bucht entlang, danach biegt man am Kap Kolka zum Leuchtturm ab (ca. 5 km). Nach ungefähr einer Stunde haben die Bootsfahrer die künstlich geschaffene Insel mit Leuchtturm erreicht, fahren um diese herum. Der Ausstieg ist leider verboten. Nach dem Betrachten und Fotografieren kehren sie zurück. Beim Planen der Strecke ist es empfohlen darauf zu achten, dass der Wind vom Meer her bläst.

Kolka ist das einzige livische Dorf, indem nach der Etablierung des besonderen Küstenregimes der UdSSR, eine intensive wirtschaftliche Tätigkeit (darunter Fischverarbeitung) erhalten blieb. Auch die Anzahl der Bewohner stieg im Vergleich mit anderen Dörfern. Meistens wird der Name Kolka zuerst mit dem Kap in Verbindung gebracht, obwohl während des strengen Küstenregimes die Bewegung im Territorium eingeschränkt war.

Zeit: Empfohlen ist die erste Hälfte vom Sommer, aber falls die meteorologischen Umstände entsprechend sind auch zu einer anderen Zeit.

Länge: Ca. 15 km

Benötigte Zeit: ~ 3 - 4 h

Bootstypen: SitOnTop Seeboote

Schwierigkeitsgrad: Abhängend von Windrichtung, Windstärke und Wellengang – leicht oder schwer. Anfänger können nur bei schwachem Wind, der nicht mehr als 3-4 m/s stark ist, mitmachen.

Anfang: Das Camping und Ferienhaus Ūši

Ende: Das Camping und Ferienhaus Ūši
Alternativen: Abhängend von der Hauptwindrichtung, kann man die Strecke an der Rigaer Bucht bis nach Melnsils fortführen. Die Strecke kann man auch von Kap Kolka anfangen.

Entfernung von Riga: 150 km

Logistik: Der Anfang der Strecke ist auch das Ende.

Gut zu wissen! Die Bootsfahrten werden in Gruppen organisiert mit nicht mehr als 6 bis 8 Booten. Ein erfahrener Begleiter ist obligatorisch. Während der Fahrt, sind die Sicherheitsregeln einzuhalten. Die Sicherheitsausrüstung ist unerlässlich – Schwimmwesten und Hydroanzüge für die Seefahrt, die den Körper vor Kühlung sichern; GPS und Telefon. Man muss auf die Windrichtung und Windstärke achten. Es ist verboten bei unangemessenen Wetterumständen, starken Wind und Wellengang an die künstlich geschaffene Insel vom Leuchtturm zu fahren, da das Boot auf die Wellenbrecher aus Beton oder andere Konstruktionen geschmissen werden kann.

Nothilfedienst: 112

TOURISMUS DIENSTLEISTUNGEN

Übernachtungsmöglichkeiten:

A P: Ūši +37163276507, 2947569; www.kolka.info

Erholungsorte: Das Camping Ūši, Kap Kolka

Einkaufen: Kolka

Essen: Parkplatz am Kap Kolka (saisonal) und Café „Zitari“ (saisonal)

Bootsverleih: www.juraslaivas.lv, +371 29466501

Information: www.livones.lv

www.talsurajons.lv +371 63224165;

www.kolkasrags.lv 29149105;

www.ziemelkurzeme.lv 63232293, 29444395;

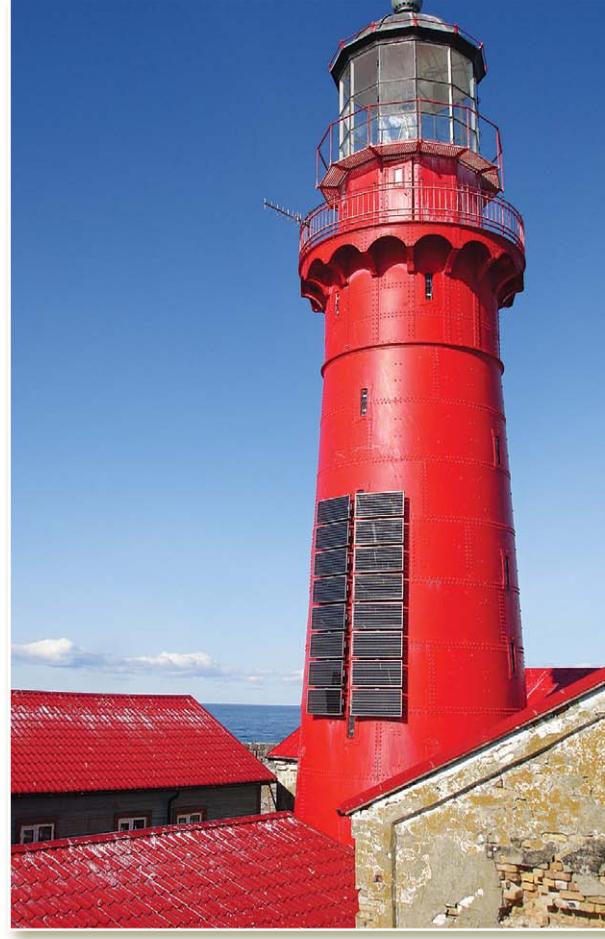
www.celotajs.lv 67617600;

INS MEER MIT EINEM FISCHERBOOT

Mit dem Fischerboot kann man um das Kap Kolka oder bis zum Leuchtturm fahren. Die Strecke nimmt eine Stunde in Anspruch. Es sind zwei Boote zugänglich – für 10 oder 4 Passagiere. Im Angebot steht auch Fischen mit Netzen oder Flunderfischen nach alter Methode mit Stricken. Frisch geräucherten Fisch kann man am Strand genießen. Anmeldung: Kapitän – Fernfahrer Visvaldis Feldmanis in Kolka (Tel. +371 28327142).



Leuchtturm von Kolka



Leuchtturm von Kolka

Der Nationalpark von Slitere wurde 2000 gegründet. Er wird mit Recht als „Freilichtmuseum“ der vorherigen Entwicklungsphasen der Ostsee genannt. Die heutigen „lebenden“ Zeugen von diesen geologischen Ereignissen sind die Blauen Berge von Slitere, die steile bis zu 20-30 Metern hohe Stufe der alten Uferlinie des Baltischen Eismeres (die Ostsee vor 10 000 Jahren), die Stiebru Berge, die alte Uferlinie von der Ancilus See (vor 8-9 tausend Jahren) und die in Europa nach der Fläche größte Szenerie - die Kangaru (Dünenberg) und Vigu (feuchte Senke zwischen Dünen) Landschaft, die sich während der Zeit der Litorinischen See vor 4-7 tausend Jahren bildete. Das milde nordkurländische Klima ist der Grund, weshalb es hier eine große Vielfalt von Pflanzenarten gibt (ca. 860 Arten), auch viele für Lettland seltene Pflanzen (z. B. die Eibe und der Baltische Efeu). Einer Art Verdienst in der Erhaltung der Naturwerte dieser Region kann man dem sowjetischen Militärregime zubilligen. Ein halbes Jahrhundert lang wurde die Küste von Mensch und Bauwesen wenig berührt. Die Zeugen der vergangenen Zeit sind die hinterlassenen sowjetischen Armeebasen und verschiedene andere Militärobjecte. Im Nationalpark Slitere befindet sich einer der populärsten Tourismusobjekte in Lettland - der Kap Kolka, den alljährlich mehr als 50 000 Reisende besuchen. Während der Frühlingsmigration der Vögel ziehen hier innerhalb einer Stunde mehrere Tausende Vögel vorbei. An der Küste der Ostsee an der Livischen Küste - von Kolka bis Sikrags und Oviši, sind die Fischerdörfer und andere Kulturzeugen der Liven (eins der kleinsten Völker der Welt) erhalten. Um den Tourismus zu fördern, wurden vier Wanderstrecken und mehrere Fahrradstrecken erstellt, sogar ein Sichtturm wurde gebaut und der Leuchtturm von Slitere wurde zugänglich gemacht.

Im Nationalpark von Slitere sind noch andere Strecken für Wanderungen zu Fuß, mit Rad, auf Wasser und mit Auto im Angebot. Suchen sie nach den Streckenbeschreibungen auf www.celotajs.lv und Wegweisern in der Natur.

INTERESSANTE BESICHTIGUNGSOBJEKTE

1 Üši – ein Camping im Kolka Dorf, wo man vorher angemeldet die für Kurland charakteristischen Entstehungsprozess von Sklandraušī (ein livisches Gebäck) sehen kann und diese probieren.

2 Das Kap Kolka – ist das ausgeprägteste Kap an der lettischen Meeresküste, wo man den Zusammenstoß der Wellen von zwei „Meeren“ – der Ostsee (das große Meer) und der Bucht von Riga (das kleine Meer) beobachten kann. Das Kap geht noch fünf Kilometer als Sandbank weiter ins Meer bis zum Leuchtturm von Kolka. Am Kap Kolka geht die Sonne im Meer auf und runter, deshalb kann man hier phänomenale Sonnenaufgänge und Untergänge beobachten. Das Kap Kolka ist aber auch ein gefährlicher Platz für Schwimmer wegen der unbeständigen Strömungen und Treibsand. In den Dünen beim Kap Kolka ist ein von Bildhauer G. Burvis gefertigtes Denkmal für „Die vom Meer Genommenen“ aufgestellt. Es ist eine symbolische Pforte, durch die man den Leuchtturm von Kolka sehen kann. Noch gibt es ein altes Schiffswrack, den Stein – das Zentrum Europas und K. Valdemārs gewidmete Informationsstände zu besichtigen. Von außen kann man auch eine alte sowjetische Militärbasis besichtigen, die heutzutage vom lettischen Grenzschutz genutzt wird. Während der Frühlingsmigration der Vögel ist das Kap ein bedeutender Platz für Wandervögel, die hier Rast machen und sich erholen. Dieses Naturschauspiel lockt viele Vogelbeobachter an. Für die Bequemlichkeit der Besucher gibt es einen Parkplatz, Bänke mit Tischen und ein Besucherzentrum. In der Sommerzeit gibt es auch ein kleines Café – eine großartige Möglichkeit sich zu kräftigen!

3 Der alte Leuchtturm von Kap Kolka – am Ende des Kaps kann man das von Wellen abgespülte Gemäuer des im 16. Jahrhundert gebauten und mehrmals erneuerten Leuchtturmes sehen. Nach jedem großen Sturm und kälterem Winter werden diese aber immer kleiner. Früher befanden sich die Trümmer tiefer im Festland, doch jetzt verschwinden sie langsam unter Wasser.

4 Leuchtturm von Kolka – auf einer im Meer künstlich gebauten Insel (erbaut von 1872 bis 1875) wurde anfangs ein Holzleuchtturm gebaut, dessen Licht 1875 angezündet wurde. Als sich die Insel sinken gesetzt hat, wurde der bis heute erhaltene Turm gebaut, er fing am 1. Juli 1884 zu arbeiten an. Der Leuchtturm befindet sich heutzutage 6 Kilometer (zur Bauzeit 5 Kilometer) vom Kap Kolka entfernt, auf dem Ende der unter Wasser liegenden Sandbank. Der 21 Meter hohe Turm aus Stahlkonstruktion wurde in St. Petersburg gefertigt. Seit 1979 arbeitet der Leuchtturm im automatischen Regime. Auf der Insel befinden sich noch das Haus des Wächters und mehrere wirtschaftliche Gebäude.



Auf dem Weg zum Leuchtturm von Kolka



Bootsfahrer am Leuchtturm von Kolka



Sturm am Kap Kolka



Geräucherte Flundern



Boote am Kap Kolka



Bootsfahrer auf dem Weg zum Leuchtturm von Kolka



Kap Kolka



Strand bei „Üši“



Sklandraušī in „Üši“



Die Mauer von Kolkas Leuchtturm



“Lauku ceļotājs”

Kalnciema straīe 40, Rīga, LV-1046, Lettland
Tel: +(371) 67617600 • Fax: +(371) 67830041
lauku@celotajs.lv • www.celotajs.lv

Photo: Lauku Ceļotājs (Juris Smalīnskis, Aiva Jakovela), Jūras laivas, Peo Jonsson, Wirtschaft „Üši“, „Krāces“

www.celotajs.lv